

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 93 (1967)  
**Heft:** 30

**Illustration:** "O Verzeihung, ich habe vergessen, den Preis zu entfernen!"  
**Autor:** Toussaint, A.

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

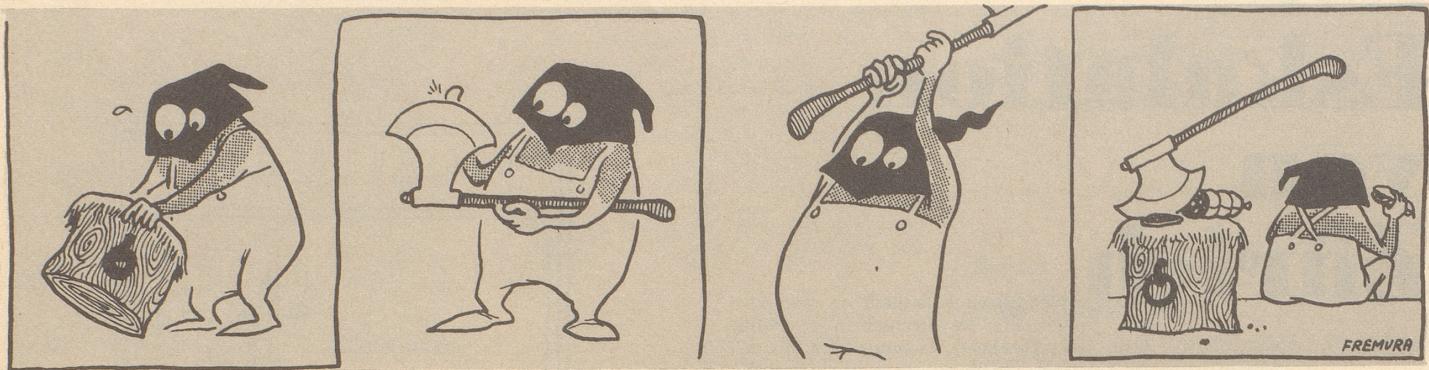
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Henker mit Herz

Beruf mit Nachwuchssorgen



**Kossygin's Auszug aus der Uno-Generalversammlung** in dem Augenblick, als der israelische Chefdélegierte Eban zu sprechen begann, sicherte jenem den Grand Prix 1967 für Kleingestigkeit, kleinbürgliches Verhalten und Kleinlichkeit überhaupt.

**Neutrale Staaten** wie Oesterreich und die Schweiz, meinte unlängst Otto von Habsburg, seien geradezu aussersehen, den Gedanken der europäischen Einigung – nach französischem Konzept – im Konzert der europäischen Mächte zu vertreten, wobei Oesterreich auf Grund

seiner Tradition und Lage die Rolle des Praktikers übernehmen kann. – Da blieben für die Ausersehnen des Arerraumes noch a) die Rolle des Zuschauers, b) die Rolle des das Terrain vorbereitenden Bulldozers übrig. Reisende, die direkt aus 5117 Habsburg kommen, berichten, daß man dort zu Fall a wie zu Fall b, sich auffallend neutral verhält.

Spanien hat für die proarabische Uno-Resolution gestimmt, weil es eine besondere Beziehung zu den Arabern hat. Die Entwicklungshilfe, die die Zarazenen während ihrer 700jährigen Besetzung der Iberischen Halbinsel dieser gewährt haben, macht sich eben bezahlt.

Hingegen stimmten viele der neu-gegründeten afrikanischen Staaten kontra. Denn die Araber betrieben das zweitälteste Gewerbe der Welt, den Sklavenhandel, fast nur mit Schwarzen. Und das ist den *besonderen Beziehungen* gar nicht gut bekommen. Die ausgleichende Gerächtigkeit hat hier eine lange Hand bewiesen.

Benzin hat aufgeschlagen. Weil «hinten, weit in der Türkei, die Völker aufeinander schlagen». GP



« O Verzeihung, ich habe vergessen, den Preis zu entfernen! »

Werner Tanner

## Das aktuelle Angebot

Gelesen:

Der Generaldirektor der Nahrungsmittel- und Landwirtschaftsorganisation der UN (FAO), B. R. Sen (Indien) gab seiner Besorgnis über die Nahrungsmittelprobleme in den Entwicklungsländern Ausdruck ... In Indien littten augenblicklich ungefähr 50 Millionen Menschen unter Hungersnot. Zwar würden die Nahrungsmittel-Importe erhöht, doch ziehe das auch einen Preisanstieg nach sich ...

... und das gedacht:

Aber zu einigen Millionen, um damit die ägyptischen Kriegstreiber zu unterstützen, reicht's den Indern noch immer! Widder

## Klage der Schuhsohle

erlauscht von Max Mumenthaler

Es ändern sich die Zeiten, es ändert sich der Schuh, und ich, am Schuh die Sohle, ich knirsche leis dazu:

Wie trug ich doch den Menschen einst über Stock und Stein, von einem Ort zum andern und in das Glück hinein.

Ich war so schön genagelt, es trommelte der Schritt, und wo ich mich bewegte ging die Gesundheit mit.

Die Kraft ist längst verloren, ich gleiche dem Papier, man tritt, statt auf die Erde, nur noch aufs Gas mit mir.

Es ändern sich die Zeiten, es ändert sich der Schuh, und ich, am Schuh die Sohle, geh bald zur letzten Ruh!